

Sicherheitstipps des Kreisfeuerwehrverband Northeim e.V.

Gewitter sind oft eine unterschätzte Gefahr. Wir erklären Ihnen kurz und knapp, wie sie sicher ein Gewitter überstehen können.

Vielleicht kennen Sie auch den alten Merksatz "Eichen sollst du weichen, Buchen musst du suchen". Bitte vergessen Sie diesen Unsinn, der im Ernstfall lebensgefährlich werden kann. Blitze suchen sich immer den kürzesten Weg zur Erde.

Hohe Gebäude, Strommasten oder eben alle Bäume in exponierten Lagen sind potentielle Blitzableiter und stellen deshalb ein besonders hohes Risiko dar. Jährlich kommen laut Feuerwehr-Unfallkasse Nord zwischen fünf und zehn Menschen durch Blitzschlag ums Leben. Das kann durch das Beachten einfacher Hinweise vermieden werden.

- Ist Gewitter vorhergesagt, sollten Sie den Aufenthalt im Freien meiden. Das Auto wirkt als faradayscher Käfig und ist deshalb sicher. Da bei schweren Unwettern aber auch Bäume umstürzen und Dachziegel von Häusern wehen können, sind feste Gebäude vorzuziehen.
- Gibt es keinen festen Unterstand, so suchen Sie den tiefsten Punkt im Gelände auf, das können Mulden, Talsenken oder Gräben sein. Legen Sie sich dabei keinesfalls flach auf den Boden, sondern gehen Sie in die Hocke und umfassen die Beine mit den Armen.
- Meiden Sie dabei nahestehende Bäume, leitende Teile wie Metallzäune oder Masten, und halten Sie zu Waldrändern und Baumgruppen einen angemessenen Abstand ein (je weiter, desto besser).
- Veranstaltungen wie Fußballspiele, Konzerte oder Wettkämpfe auf freier Fläche sollten bei herannahendem Gewitter abgebrochen werden. Hierbei kommt es immer wieder zu Unfällen durch Blitzschlag. Insbesondere die Nähe zu Fluchtlicht- und Fahnenmasten ist gefährlich.
- Spannen Sie bei Gewitter niemals einen Regenschirm auf.
- Die Entfernung des Gewitters kann durch die Zeit vom Blitz bis zum Donner errechnet werden. Eine grobe Faustformel hier ist 3 Sekunden pro 1 Km Entfernung. Allerdings wird es schon gefährlich, wenn zwischen Blitz und dem folgenden Donner 10 - 20 Sekunden liegen, da Blitze den Gewitterfronten bis zu 15 Kilometer vorausziehen können.
- Vom Blitz getroffenen Personen muss schnell geholfen werden. Meist tritt der Atemstillstand neben schweren Verbrennungen ein, die Erste Hilfe kann über Leben und Tod entscheiden. Fordern Sie umgehend Hilfe über die Notfallrufnummer 112 an und denken Sie immer auch an die eigene Sicherheit!
- Beachten Sie die Warnhinweise vor Unwettern in Rundfunk, Fernsehen und im Internet. Gerade letzteres Medium liefert sehr schnell und regional verlässliche Informationen zu Unwettern. Smartphone-Apps wie „WarnWetter“ vom Deutschen Wetterdienst oder „NINA“ vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz informieren rechtzeitig und zuverlässig über drohende Wettergefahren.

Kommen Sie sicher, gut und unfallfrei durch den Sommer!